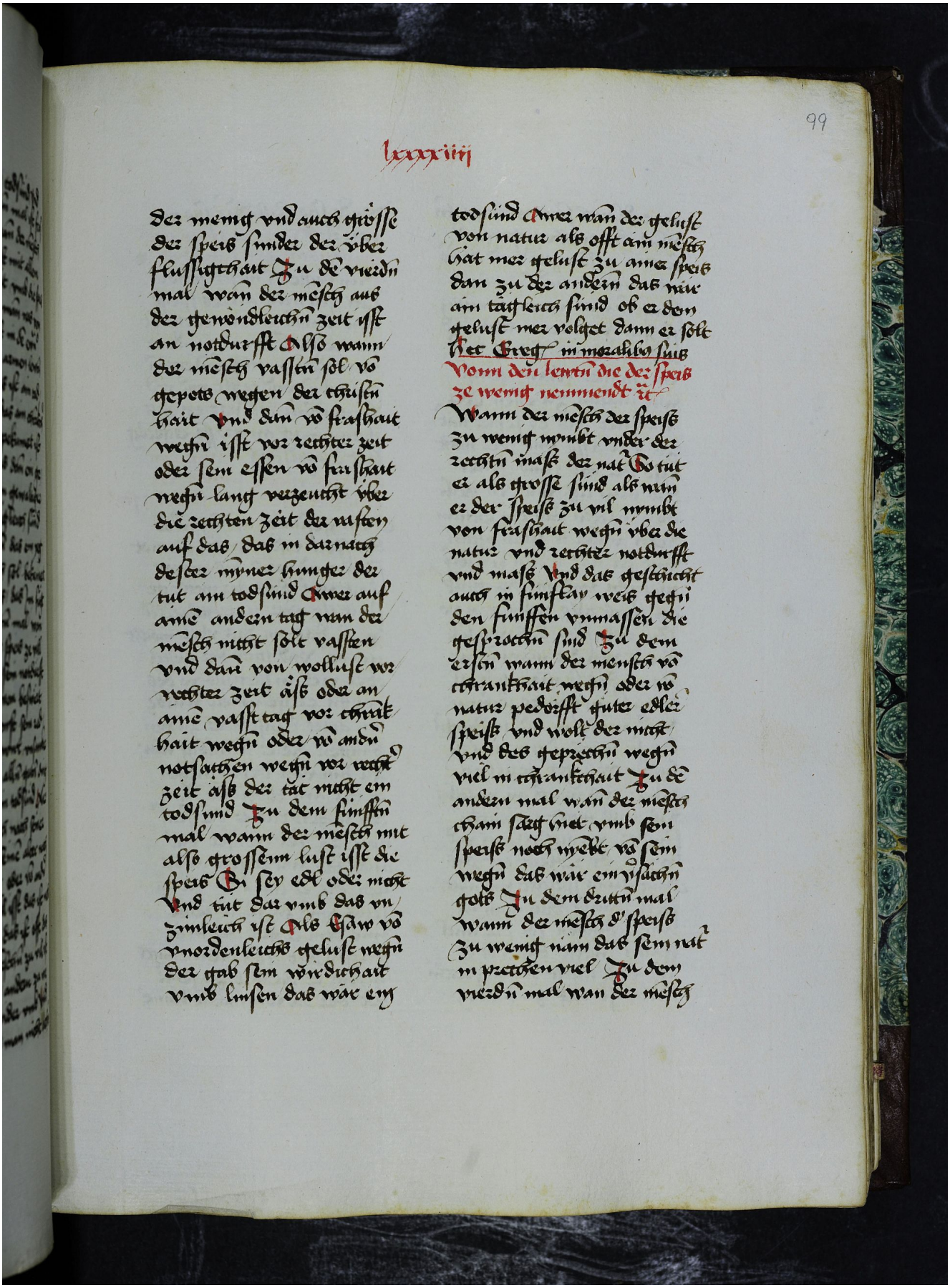
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



99

lxxxiiij

der menigt vnd auch gross
der speis sunder der über
flussigkait Zu dē vierdn
mal wan der mesch aus
der gewondlichn zeit isst
an notdurfft Also wann
der mesch vassen sol vō
gepots wegen der christen
hait vnd dan vō frasshaut
wegn isst vor rechter zeit
oder sein essen vō frasshaut
wegn lang verzeucht über
die rechten zeit der usten
auf das das in darnach
desser mynner hunger der
tut am todsund Czwer auf
ame andern tag nan der
mesch nicht solt vassen
vnd dan von wollust vor
rechter zeit äss oder an
ame vasst tag vor christ
hait wegn oder vō andn
notsachen wegn vor rechte
zeit äss der tat nicht ein
todsund Zu dem funfftn
mal wann der mesch mit
also grossem lust isst die
speis Bi sey edl oder nicht
Vnd tut dar vmb das vn
zimlich ist Als kraw vō
vnordenlichs gelust wegn
der gab sein würdigkait
vmb lunsen das wär ein

todsund Czwer wan der gelust
von natur als offt am mesch
hat mer gelust zu ainer speis
dan zu der andern das nur
am taufleich sind ob er den
gelust mer volget dann er solt
Ecce Greg in moralibus suis

Vom dri lentn die der speis
ze wenig nemmendt ꝛc

Wann der mesch der speis
zu wenig nymbt vnder der
rechtn maß der nat Wo tut
er als gross sind als nun
er der speise zu vil nymbt
von frasshaut wegn über die
natur vnd rechter notdurfft
vnd maß Vnd das gestinckt
auch in funfterley weis gegn
den funffen vnmassen die
gesprochen sind Zu dem
ersten wann der mensch vō
krankhait wegn oder vō
natur pedürfft guter edler
speiß vnd nolt der nicht
vnd des gepriechn wegn
viel in krankhaut Zu dē
andern mal wan der mesch
cham sacht sich vmb sein
speise noch mehr vō sein
wegn das wir ein visachn
gots Zu dem dritten mal
wann der mesch d' speise
zu wenig nam das sein nat
in prechen viel Zu dem
vierdn mal wan der mesch